



Rahab

Olten

Jahresbericht 2024

19 Beratungstermine - 13 Besuche in den Bordellen und Strassenstrich - 2 Feel-Good-Events - 15-mal Deutschkurse - 1 Vernetzungsanlass in Olten. Das ist das Rahab-Jahr in Zahlen.

Aufsuchende Arbeit

Als wir die Frau vor dem Bordell antreffen, ist sie sichtlich erfreut, uns zu sehen, und schon bald sind wir in ein Gespräch vertieft. Am Ende verabschiedet sie sich mit den Worten: „Es bedeutet mir so viel, dass ihr heute gekommen seid und wir miteinander sprechen und beten konnten.“

Andrea Taing aus Starrkirch-Wil ist Teil unseres aufsuchenden Teams und engagiert sich ehrenamtlich. Sie erzählt: „Die Einsätze im Milieu sind herausfordernd, doch die Dankbarkeit der Frauen gibt mir sehr viel zurück. Es berührt mich, wenn sie sich freuen, dass sie Besuch bekommen. Zusätzlich motivierend erlebe ich, dass in den letzten Jahren in der ganzen Schweiz immer mehr christliche Milieuarbeiten ins Leben gerufen wurden. Wir vernetzen uns zunehmend stärker. Wenn wir Frauen in Olten besuchen, berichten sie oft, dass sie in anderen Städten bereits Kontakt zu unseren Vernetzungspartnern hatten. Es freut mich, dass Gott vielen Christen in der Schweiz diese Milieuarbeit aufs Herz legt.“

Die Zusammenarbeit mit den Gruppen aus der ganzen Schweiz ist von grosser Bedeutung und wurde am Rahab-Tag in Olten, an dem rund 100 Teilnehmerinnen aus 33 Organisationen teilnahmen, weiter gestärkt.

Beratung

Die Beratungsgespräche werden von Livia Wenger (Sozialarbeiterin Rahab Olten) durchgeführt. Im Jahr 2024 hat sie einige Frauen über längere Zeiträume hinweg begleitet. Die häufigsten Themen, die zur Sprache kamen, waren die Arbeitssuche ausserhalb des Milieus, finanzielle Herausforderungen sowie gesundheitliche Probleme (sowohl psychische als auch physische).

„Schon kleine Hilfestellungen können eine grosse Wirkung entfalten“, erklärt Livia. „Wenn eine Frau sich dazu entscheidet, der Prostitution den Rücken zu kehren, verliert sie ihr Einkommen. Das ist besonders schwierig, wenn in ihrem Heimatland Kinder oder Eltern auf dieses Geld angewiesen sind. Für betroffene Frauen versuchen wir pragmatische Lösungen zu finden. Beispielsweise zeigen wir ihnen, wo sie günstig oder gratis (Restessbar) Nahrungsmittel bekommen. Durch einen Aufruf in unserem persönlichen Umfeld erhielten wir Möbel, die wir an eine Frau im Ausstieg weitergeben konnten, da es an Mitteln für die Ausstattung ihrer Wohnung fehlte. Zusätzlich werden wir der Frau einen Deutschkurs finanzieren, um ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu steigern.“ Auch die Weitervermittlung zu Beratungsstellen für Themen wie Gewalt oder Schulden kann eine wichtige Massnahme sein, welche die Lebenssituation von unseren Klientinnen nachhaltig verbessern kann.“



Einsatzteam: Carmen Hess, Livia Wenger, Nadine Bigler, Bea Waldvogel.
(Es fehlt: Andrea Taing)

Deutschkurs

Im September startete Rahab Olten mit einem Deutschkurs in einem Bordell im Industriequartier in Olten. 15-mal wurde der Deutschkurs von Bea und Bruno Waldvogel und Livia Wenger durchgeführt. Dabei stand nicht nur das Deutschlernen im Fokus, es wurden auch Beziehungen vertieft.

Bea Waldvogel erzählt: «Nachdem in den ersten Wochen immer etliche Frauen unsere Deutschstunde mit Begeisterung besuchten, wurden es immer weniger, bis dann ab Mitte November gar niemand mehr Deutsch lernen wollte». Das Einsatz-Team erfuhr, dass die Bordellmutter auf die Frauen Druck ausgeübt hatte, den Kurs zu besuchen. Die Gründe, warum die Frauen nicht Deutsch lernen wollen und können, sind vielfältig. «Jeden Tag müssen wir 100 Franken für die Zimmermiete abliefern. Damit wir dies erreichen, müssen wir jederzeit für die Kunden verfügbar sein,» erklärte eine junge Frau aus Rumänien. Zudem sind die Frauen der Überzeugung, dass ihr rudimentäres Deutsch für ihre Arbeit reicht. Sie sehen ausserhalb des Milieus keine Zukunft in der Schweiz.

Bea Waldvogel vermutet zudem: «Es könnte auch tiefere Gründe für ihr Fernbleiben geben. Diese Stunde in "Normalität und Fröhlichkeit" könnte sie zu fest aufwühlen.»

Obwohl das Angebot des Deutschunterrichtes nicht nur erfolgreich war, erlebten Bea, Bruno und Livia die Nachmittage im Bordell als wichtig. «Fast immer kam es zwischen Tür und Angel zu wertvollen Begegnungen und wir konnten das Vertrauen der Frauen gewinnen. Zeitlich häufiger vor Ort zu sein, war grossartig. Als Folge von diesem kleinen Projekt sind tiefere Beziehungen zu einzelnen Frauen entstanden», fügt Bea Waldvogel hinzu.

Aufgrund dieser Erfahrungen werden wir unsere Präsenz im Industriequartier weiterführen und durch geeignete Angebote die Beziehungen weiterhin vertiefen.

Rahab Olten besucht, begleitet und berät Sexarbeitende in der Region Olten. Durch regelmässige Begegnungen in der aufsuchenden Arbeit auf dem Strassenstrich, den Bars und Clubs knüpfen wir Kontakte und bieten Unterstützung an. Die Arbeit von Rahab Olten wird zum grössten Teil von ehrenamtlichen Mitarbeitenden getragen.

Weitere Informationen:

www.rahab-olten.com

Hanna Habegger

(Präsidentin Verein)

Livia Wenger

(Leiterin aufsuchende Arbeit)

rahab-olten@gmx.ch



Feel Good Event - Kleiderabgabe,
Kreative Angebote und
Gemeinschaft



Aufsuchende Arbeit
Suppe über dem Feuer
an Weihnachten



Deutschunterricht



Give Away

